

"Hoffen + Handeln" - News November 2006

Gebet für Verfolgte
Theologen-Kongress
Nahost endzeitlich
Ehrenamtliche fördern
Single-Kongress in Liebenzell
Auch dunkle Wunder
Fromme am Pranger
Bibelkalender im Büro?
Neue Bibel für China
Hoffnung für Homos
Juden brauchen Jesus
Modell "Kinder-Ferien-Club"
Jungschar-Oma tröstet
Immer mehr Moslems
Tägliches Gebet wirkt
Patienten wollen Seelsorge
Politiker-Bücher über christliche Werte und Überzeugungen
Türkei diskriminiert Christen
Buß- und Betttag erinnert an Verantwortung vor Gott
DMG: Evangelium verändert ganze Kontinente
Henhöfertag ermutigte zur Vergebung und zum Lobpreis
Männertag: Lebt nach der Bergpredigt Jesu

Von Personen
CD-Empfehlung: Rieger spielt Bach
Buchhinweise
Veranstaltungen

Gebet für Verfolgte

Die Deutsche Ev. Allianz bittet die Gemeinden, den 12. November als Gebetstag für verfolgte Christen zu gestalten. Ein Vorbereitungsheft bietet Infos und Anregungen für Gottesdienste: Dt. Ev. Allianz, Esplanade 5-10a, 07422 Bad Blankenburg, Email: info@ead.de, Tel. 036741-210, Fax -3212. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Theologen-Kongress

Gemeinden können nur wachsen, wenn ihre Mitarbeiter ein festes Glaubensfundament haben, sagte Bischof Axel Noack beim AMD-Theologenkongress in Leipzig, an dem 880 Besucher teilnahmen. Kirchenwachstum hänge nicht zuerst von äußeren Reformen ab. Wo man sich dem Geist Gottes öffne statt dem Zeitgeist, blühten Gemeinden auf. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Nahost endzeitlich

Der Nahost-Konflikt wird von Muslimen und Juden endzeitlich gedeutet - als Beginn des Kampfes um die Weltherrschaft, so ein libanesischer Christ. Man gehe davon aus, dass jene Macht siegen werde, die von Jerusalem aus regiere. Auch in der Bibel werde ein erbitterter Kampf gegen Gottes Volk angekündigt. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Ehrenamtliche fördern

Pfarrer sollten sich mehr um Seelsorge kümmern, als um Verwaltungs- und Bauaufgaben, forderte der Theologenkongress in Leipzig. Es gebe nicht nur "pfarrherrliches Gebaren", sondern auch eine "Arroganz der Laien", die sich verweigerten. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)



Single-Kongress in Liebenzell

Die Sehnsucht nach einem erfüllten Leben wird nicht allein in einer Partnerschaft gestillt, so Single Dr. Hans-Joachim Eckstein (Tübingen) beim ersten Single-Kongress der Liebenzeller Mission. Der Theologieprofessor ermutigte die 450 Teilnehmer, ihr Alleinsein anzunehmen. Jesus, Paulus und Maria Magdalena seien auch Singles gewesen. Sie hätten Glück erfahren in der Gemeinschaft mit Gott. Die Fähigkeit, selbständig und allein zu leben, ist für Eckstein eine notwendige Voraussetzung für eine gelingende und ausgeglichene Beziehung. *LM-Foto*

[Zurück zum Inhalt](#)

Auch dunkle Wunder

Vor Gefahren der Esoterik wurde beim "Filia"-Frauenkongress gewarnt. Astrologie und Reiki (= Behandlung von Krankheiten durch "universale Lebensenergie") führten Hilfe suchende Menschen in Abhängigkeiten, so eine Ex-Astrologin. Nur der christl. Glaube könne vor bösen Mächten schützen. Reiki-Praktiken könnten wirken, denn "auch der Teufel kann heilen - aber zu tödlichem Preis!" *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Fromme am Pranger

Der TV-Beitrag "Christlicher Fundamentalismus" (Arte) hat zu einer Rufmordkampagne gegen Christen geführt, die sich zur Bibel und zu Gott als dem Schöpfer der Welt bekennen. Wer die Zeitgeist-Religion nicht anerkennt, kann als gefährlicher "Fundamentalist" verleumdet werden, haben auch zwei Lehrer erfahren, die inzwischen rechtlich rehabilitiert sind. Eine große Zeitung warnte die EKD vieldeutig vor einer "Allianz mit Fundamentalisten" und zielte auf die Deutsche Ev. Allianz. Zur Auseinandersetzung eignet sich das Taschenbuch von Eckhard J. Schnabel "Sind Evangelikale Fundamentalisten?" (Hänssler 2006, ISBN 3-7751-4536-2). *-mk-*

[Zurück zum Inhalt](#)



Bibelkalender im Büro?

Nutzer von christlichen Büroartikeln, wie Kalender, Poster oder Kaffeetassen mit Bibel- bzw. Sinnsprüchen, berichten von einer positiven Resonanz durch Kollegen und Kunden. Mehr als zwei Drittel verwenden sie, um in ihrem Unternehmen ein Zeichen zu setzen. Sie wecken viel Aufmerksamkeit und werden zum Anknüpfungspunkt für gute Gespräche. Aufdringlich finden es 30 Prozent, die ihren Glauben nur durch ihr Leben und Handeln vermitteln wollen. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Neue Bibel für China

Chinesen können die Bibel jetzt in verständlicher Sprache lesen. Die Bibelgesellschaft in Hongkong hat das NT von 1919 überarbeitet, weil sich die chinesische Sprache erheblich gewandelt hat. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Hoffnung für Homos

Homosexuelle, die unter ihrer Orientierung leiden, haben ein Recht auf Veränderung, so der US-Psychotherapeut Joseph Nicolosi bei einer Tagung in Berlin, der in 25 Jahren über 1.000 Homos begleitete, von denen viele eine grundlegende Veränderung erreichten. Für ihn ist HS der vergebliche Versuch, Bindungsverluste der Kindheit auszugleichen. Veränderung sei nur durch Heilung seelischer Verletzungen möglich. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Juden brauchen Jesus

Wer Juden das Evangelium vorenthält, betreibt nach Ansicht messianischen Gemeinden geistige Diskriminierung. Die Behauptung sei falsch, Juden müssten zum Heil nicht an Jesus glauben, so ein Gemeindeleiter in Stuttgart. Den meist atheistisch geprägten Zuwanderern aus dem Osten wollen die etwa 20 messianischen Gemeinden (600 Mitgl.) in Deutschland die Bibel und ihre religiösen Wurzeln näher bringen. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)



Modell "Kinder-Ferien-Club"

Mehr als 70 junge Christen aus den AB-Gemeinschaften erprobten in der Region Steinen in Südbaden ein missionarisches Projekt und erreichten mit ihrem achttägigen "Kinder-Ferien-Club" täglich über 300 Kinder. Neben Spielstationen, Kletterwand und einem Riesentrampolin (siehe Bild links unten) lockten ein Römerlager und Angebote für Bastler die Kids zu diesem ehrenamtlichen Angebot. Eine eigene Musikband wurde gegründet - und jeden Tag sorgte eine kindgerechte Verkündigung für Vermittlung biblischer Inhalte. Rund 400 Eltern und Gäste besuchten das Abschlussfest mit Kaffee und Kuchen auf den Festplatz. *Foto: David Grau*

[Zurück zum Inhalt](#)

Jungchar-Oma tröstet

Eine neue ehrenamtliche Aufgabe für Senioren hat eine Gemeinde in Berlin gefunden - die Jungchar-Oma. Der Grund: Immer weniger Kinder machen die Erfahrung, was es bedeutet, liebevolle Eltern zu haben. Deshalb springt jetzt eine Jungchar-Oma ein und nimmt sich Zeit zum Zuhören, zum Kuscheln oder Trösten, manchmal auch zum Basteln und Spielen. Zu den Kids, meist aus sozial schwachen Familien, hat sie bereits ein Vertrauensverhältnis entwickelt. Sicherlich sind auch andere Gemeinden an einer solchen Oma interessiert. *-mk-*

[Zurück zum Inhalt](#)

Immer mehr Moslems

Es gibt immer mehr Moslems in Israel. 1960 waren noch 89 Prozent der Bevölkerung Juden, jetzt sind es 76 Prozent. Der Anteil der Moslems stieg im gleichen Zeitraum von acht auf 16 Prozent. Die Christen stagnieren bei etwa zwei Prozent. (www.israelnetz.de)

[Zurück zum Inhalt](#)

Tägliches Gebet wirkt

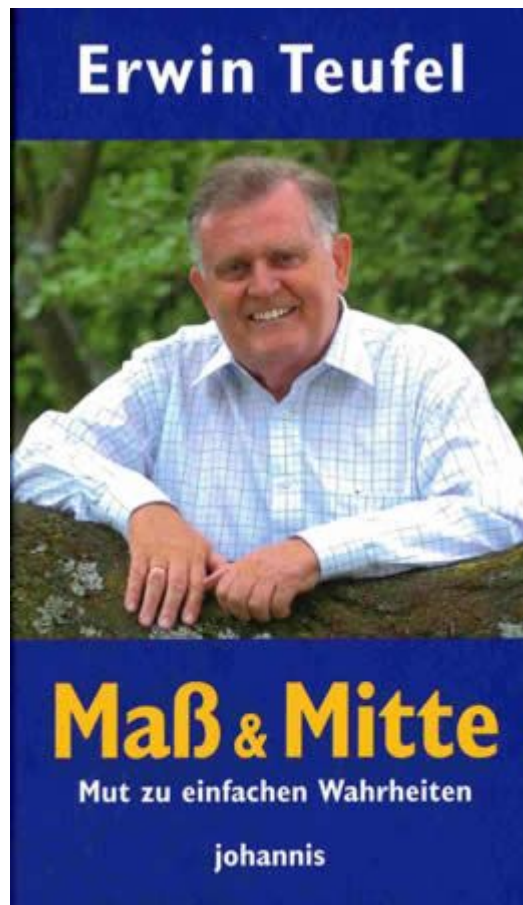
Christen dürfen das Gebet nicht nur als "Wagenheber für einen seelischen Plattfuß" nutzen, so Präses Christoph Morgner. Es gehöre nicht für den Notfall in den Kofferraum, sondern zum Tagesrhythmus eines Christen. Wer Einfluss auf unsere Gesellschaft nehmen wolle, müsse andauernd und fürbittend beten - für Politiker wie für Kirchenleitungen, Nachbarn, Fremde und Freunde. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Patienten wollen Seelsorge

Patienten wollen mit Krankenhauseelsorgern vor allem über Sterben, Angst und Hoffnung sprechen, ergab eine Umfrage. Fast 80 Prozent wünschen Gespräche über Lebensfragen, 56 Prozent rechnen mit einem Gebet. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)



Politiker-Bücher über christliche Werte und Überzeugungen

Die gegenwärtige Wertediskussion hat auf der Buchmesse zu erhöhten Nachfragen nach Bibeln geführt. Gefragt war auch der Weckruf des ehem. Ministerpräsidenten Erwin Teufel, der mit seinem neuen Buch "Maß & Mitte - Mut zu einfachen Wahrheiten" kritisch auch in die eigenen Reihen hineinspricht (Johannis, ISBN 3-501-05181-6, nur 9.95 Euro). Eine treffliche Analyse mit neuen Perspektiven für unsere Gesellschaft, mit Kapiteln der Hoffnung, mit Wegen zur Umkehr, mit Ermutigung für Familien. Das kleine Buch könnte ein weiterer Bestseller im badischen Johannis-Verlag (www.johannis-verlag.de) werden. Denn es ist aus persönlicher Überzeugung geschrieben und gründet auf Werte, wie sie die Bibel für unser Leben und Miteinander gibt.

Hilfreich ist auch das neue Buch des engagierten evangelischen Christen Fritz Hähle, CDU-Fraktionsvorsitzender im sächsischen Landtag, der dort die Herrnhuter Losung eingeführt hat. Hähle schildert nicht nur seine Erfahrungen als Christ in der DDR, sondern greift in politischer Verantwortung zentrale Themen wegweisend auf. Sein Buch "Neue Wege wagen" (Hänssler, 128 Seiten, 12,95 Euro) ist ein Bekenntnis seines Glaubens. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Türkei diskriminiert Christen

In der Türkei werden Christen weiterhin diskriminiert, bestätigte eine Info-Reise von Politikern in Begleitung des EKD-Beauftragten, Prälat Stephan Reimers. CDU-Generalsekretär Pofalla: "Das Ausmaß der noch bestehenden Einschränkungen der Religionsfreiheit ist Anlass zu ernsthafter Sorge." In Gesprächen mit der türkischen Regierung sei deutlich geworden, dass Religionsfreiheit zu oft als ein Akt der Toleranz statt als grundlegendes Menschenrecht verstanden werde. Die Kirchen in der Türkei besäßen keinen eigenen Rechtsstatus. "Rechtlich betrachtet existieren sie gar nicht", so Pofalla. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Buß- und Bettag erinnert an Verantwortung vor Gott

Einst erinnerte der Buß- und Bettag an unsere Verantwortung vor Gott. Seit der Streichung des Feiertags schwindet dieses Bewusstsein. Statt darüber zu jammern und die wachsende Kriminalität und Korruption zu beklagen, können Christen - so Ulrich Parzany - durch ein verbindliches Leben nach Gottes Geboten verändernd auf andere einwirken. Hilfreich ist auch die Weitergabe des Taschenbuchs mit den ProChrist-Predigten von Parzany, Titel: "Das fängt gut an - Neue Reden" (Hänssler 2006, ISBN 3-7751-4333-5, Preis: 5.95 Euro) sowie das neu aufgelegte, veränderte Taschenbuch "10 x besser leben" mit zeitnahen Erklärungen der Zehn Gebote von

[Zurück zum Inhalt](#)



DMG: Evangelium verändert ganze Kontinente

Auf die zentrale Bedeutung der christlichen Mission hat Altbischof Dr. Gerhard Maier (rechts) hingewiesen. Sie sei kein Randbereich von Glaube und Kirche, sondern zentraler Bestandteil der Botschaft von Jesus. Heute sei es wichtiger denn je, dass Christen in Deutschland und weltweit die Botschaft der Liebe Gottes engagiert und zeitgemäß bekannt machen, so Maier vor 1.400 Gästen beim DMG-Herbstmissionsfest in Sinsheim, bei dem namens der Kirche für das Wirken der DMG dankte.

Ein philippinischer Missionsleiter wies darauf hin, dass es vor 50 Jahren in vielen Regionen keine einheimischen Kirchen gegeben habe. Heute treffe man selbst in entlegenen Gebieten auf Christen. Auch DMG-Direktor Dr. Detlef Blöcher sieht die religiöse Landschaft im Wandel. In Südamerika gebe es heute zehnmal mehr engagierte Christen als in Deutschland. Von dort würden bereits Missionare nach Europa gesandt. Bedarf an Missionaren gebe es dagegen für weite Teile Asiens. Dort lebten die meisten der 2.000 noch vom Evangelium unerreichten Völker der Erde. *DMG-Fotos*

[Zurück zum Inhalt](#)



Henhöfertag ermutigte zur Vergebung und zum Lobpreis

Zur Verkündigung des Evangeliums seien alle Gläubigen berufen, sagte AMD-Kirchenrat Hans-Martin Steffe beim Henhöfertag der bad. Landeskirche in Graben-Neudorf. Das Amt für Missionarische Dienste biete einen Kurs über "Gaben orientierte Mitarbeit in der Gemeinde" an. Der miss. Projektpreis ging dies Jahr an die Christusgemeinde in Mosbach, die am Heiligabend in ein kommunales Zentrum einlädt. Bei finanziellen Engpässen würde eher ein Gemeindezentrum verkauft als eine Kirche, hieß es beim "Gespräch mit der Kirchenleitung". Die Nutzung einer Kirche als Moschee lehne man ab.

Beim Frühstückstreffen mit Pfarrer Hanspeter Wolfsberg (Betberg) ging es um Versöhnung in der Ehe. Musiker Albert Frey hat sich in einem Seminar für mehr Lobpreis in traditionellen Gottesdiensten ausgesprochen. Sängerin Andrea-Adams Frey, seine Ehefrau, lud zum Lob Gottes mit neuen Liedern in der Abendveranstaltung ein, bei der Schwester Inge Kimmerle vom "S'Einlädele" in Freiburg und Synodalpräsidentin Fleckenstein bewegend in einer Talkrunde über ihre Erfahrungen mit Gott berichteten. Insgesamt 1.100 Besucher nutzten die Angebote. Auch "hoffen+handeln" war mit einem Stand vertreten. Das 1960 von Dekan Friedrich Hauss ins Leben gerufene Glaube(t)streffen ist nach dem bad. Erweckungsprediger Aloys Henhöfer (1789-1862) benannt.

Die Bildcollage auf der rechten Seite den Liedermacher Martin Lampeitl mit Gitarre, links darunter Pfarrer Hanspeter Wolfsberger beim Frühstückstreffen und darüber die Sängerin Andrea Adams-Frey. Die Talkrunde zeigt von links Synodalpräsidentin Margit Fleckenstein und Schwester Inge Kimmerle im Gespräch mit Kirchenrat Hans-Martin Steffe. *Fotos: Martin Kugele*

[Zurück zum Inhalt](#)



Männertag: Lebt nach der Bergpredigt Jesu

Deutschland braucht die prägende Kraft des christlichen Glaubens, sagte ProChrist-Pfarrer Ulrich Parzany (rechts) beim Männertag im Lebenszentrum Adelshofen (Eppingen), wo er den über 400 Besuchern die Einzigartigkeit von Jesus Christus als Gottes Sohn gegenüber allen anderen Religionsstiftern verdeutlichte und dazu aufrief, die Bergpredigt Jesu als Auftrag ernst zu nehmen, als "Licht" und "Salz" für Gott im Alltag zu leben.

Die Bibel sei kein "Hörbuch", sondern ein "Buch zum Tun". Jesus habe nur solche Leute als "klug" bezeichnet, die seine Worte auch in die Tat umsetzten. Wer regelmäßig die Bibel lese, verstehe von ihren Aussagen mehr, als er umsetzen könne. Eine verändernde Wirkung auf unsere Gesellschaft gehe nur von Christen aus, die gegen den Trend lebten, sich erkennbar von Nichtchristen unterscheiden.

Als Merkmal eines Christen nenne die Bergpredigt die Liebe auch zu Gegnern und Feinden, das Nein zu Ehebruch und Pornografie sowie zu einer "Geiz-ist-geil"-Mentalität. "Warum soll jemand Christ werden, wenn wir nicht anders sind?" gab Parzany zu bedenken. Seine Reden sind auf zwei CDs oder MP-3-Format im Lebenszentrum (info-iza@iza.de, Tel. 07262-6080) erhältlich.

Großen Zulauf hatte das Seminar "Konflikte in der Ehe - und wie wir sie lösen". Liedermacher, Autor und Aktionskünstler Arno Backhaus (links), der mit Liedern und humorvollen Einlagen alles auf den Punkt brachte, ermutigte dazu, gelegentlich mal "herzhaft mit der Ehefrau zu streiten", statt Probleme totzuschweigen. Zu den Ehe-Tugenden gehöre die Geduld, für die Gottes Geduld mit uns Vorbild sei. Nötig seien auch klare Absprachen der Partner, Selbstkritik und ein guter Umgangston. Bei den Info-Ständen war auch "hoffen + handeln" werbend mit einem Stand präsent. *Martin Kugele*

[Zurück zum Inhalt](#)

Von Personen

Jürgen Werth (55), ERF-Direktor, wurde zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Ev. Allianz gewählt und löst Peter Strauch (63) zum 1. Januar 2007 ab.

Dr. Markus Müller, Direktor der Pilgermission St. Chrischona (Basel), wurde für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt. Er steht seit 2001 dem Gemeinschaftswerk vor, zu dem auch ein Diakonissenhaus, ein Theolog. Seminar und der Brunnen-Verlag gehört.

[Zurück zum Inhalt](#)

CD-Empfehlung: Rieger spielt Bach

Von Bach-Chorälen über Pop und Gospel bis hin zur Kindermusik reicht die stilistische Bandbreite des Musikproduzenten und vielseitigen Komponisten Jochen Rieger. Weit über 300 Produktionen brachte der begabte Musiker und Chorleiter auf den Markt, auch Lieder für Kantoreien und Jugendchöre. "Ich möchte meine Gabe in den Dienst Gottes stellen", begründet er seinen Einsatz. Seine neueste Produktion greift die geistliche Musik von Johann Sebastian Bach auf.



Die daraus entstandene CD "**Jochen Rieger plays Bach**" bei GerthMedien (www.gerth.de, Best.-Nr. 939325, 17.95 Euro) ist ein Highlight seines musikalischen Schaffens, das sich dem geistlichen Erbe Bachs nähert. Eine faszinierende Mischung aus Tradition und Moderne, die Joh. Seb. Bach modernen Zeitgenossen liebevoll nahe bringt und seine Musik aus ungewöhnlichem Blickwinkel neu erstrahlen lässt. Im CD-Booklet finden sich Infos zum Leben und Werk Bachs sowie geistliche und historische Hintergründe zu Stücken. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Buchhinweise

Kurt Witzzenbacher, **Noch ein Kaddisch**. Tb. mit 143 Seiten, Verlag "Mein Buch" (ISBN 3-86516-677-6), Preis: 11.80 Euro. - Forts. "Kaddisch für Ruth - Erinnerungen an meine jüdische Freundin". Bewegende Erzählung unseres Karlsruher Lesers (Jg.1931) über schwere Kindheitserfahrungen im II. Weltkrieg und danach, aber auch über seinen Weg zum Glauben an Gott. -mk-

Fritz Laubach, **Christen in der Endzeit**. Tb. mit 56 Seiten, Hänssler (ISBN 3-7751-4550-8), Preis 5.95 Euro. - Biblisch fundierte Lektüre zum geistlichen Durchblick in unserer Zeit. -mk-

Harald Petersen, ... **weil das Leben weitergeht**. Trost und Hilfe in Zeiten der Trauer. Bild-Text-Band (21,5 x 21,5 cm) mit 48 Seiten, Johannis (ISBN 3-501-05819-5), Preis: 10.95 Euro. - Ansprechende Bilder mit Texten eines erfahrenen Seelsorgers für Menschen unserer Zeit. -mk-

Christoph Born, **Das Gutenberg-Komplott**. Geb. mit 315 Seiten, Brunnen Verlag 2006 (ISBN 3-7655-1933-2), Preis: 17.95 Euro. - Historischer Roman eines kundigen Autors, promoviert über Gutenbergs Bibeldruck, der die Ereignisse in Mainz und die revolutionäre Zeit des ersten Bibeldrucks in spannender Handlung nahe bringt. Empf. Lektüre zum Reformationsfest. -mk-

Ravi Zacharias, **Jesus - der einzig wahre Gott?** Christlicher Glaube und andere Religionen. Pb. mit 240 Seiten, Brunnen-Verlag (ISBN 3-7655-1249-4), Preis: 14.95 Euro. - Lohnendes Standardwerk, neu aufgelegt für Christen im multikulturellen Umfeld. Der Verfasser ist Inder und erfahrener Kenner des Hinduismus, Buddhismus u. Islam, ein bekennender Christ mit prof. Fachwissen, weil er als Dozent zahlreiche Universitäten in über 50 Länder bereiste. -mk-



Krista & Johannes Gerloff, **Der Alltag fängt am Sonntag an**. Pb. mit 215 Seiten, Hänssler Verlag (ISBN 3-7751-4332-7), Preis: 12.95 Euro. - Die Eheleute Gerloff leben seit 1994 in Israel und schildern in kurzen Kapiteln ihre persönl. Erfahrungen, auch die menschliche Seite des Nahostkonflikts. Nebenbei lernt man die jüdischen Feste kennen. -mk-

Hermann & Silke Traub, **Das geknickte Rohr**. Überlebensgeschichten zweier Normalchristen. Tb. mit 48 Seiten, Johannis (ISBN 3-501-01523-2), Preis 3.95 Euro. - Kleine Alltagserfahrungen ermutigen.

Waltraud Neuner, **Wenn alte Eltern unseren Beistand brauchen.** Tb. mit 64 Seiten u. Farbbildern, Johannis (ISBN 3-501-07178-X), Preis: 4.95 Euro. - Kurz gefasster Ratgeber aus christlicher Sicht.

[Zurück zum Inhalt](#)

Veranstaltungen

Haus Frieden: Am 4./ 5. Nov. Männer-WE "Ausgebrannt! Was jetzt?" (R. Zelewske) vom 25.-28. Nov. Frauen-WE "Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit" (Margit Fischer), Info-Tel. 07627/450 (www.haus-frieden.de).

Henhöferheim: Vom 19.-24. Nov. Tage der Besinnung zum Buß- u. Bettag (Mall), vom 24.-26. Nov. Aufatmen-Wochenende (Eisele). Infos u. Anmeldung: Henhöferheim Neusatz, Wallfahrtstr. 70, 78332 Bad Herrenalb, Tel. 07083-2385 (www.henhoeferheim.de).

Lebenszentrum Adelshofen: Am 26. Nov. Kommunitätsfeier unter dem Motto "Fasziniert von Jesus": Um 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Dr. Otto W. Hahn und Verabschiedung von Sr. Gretel Walter aus der Verantwortung als leitende Schwester, um 14 Uhr: Kommunitätsfeier mit Berichten und Einsetzung von Sr. Dora Schwarzbeck als leitende Schwester (www.lza.de).

Evang. Vereinigung: Am 20. Nov. spricht der messianische Rabbiner Wladimir Pikmann (Berlin) um 19.30 Uhr in der ev. Kreuzkirche Remchingen-Singen zum Thema "Das Evangelium auch für Juden", am 22. Nov. in Eisingen, am 23. Nov. in Ispringen bei Pforzheim.

[Zurück zum Inhalt](#)